Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 50

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-462074

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

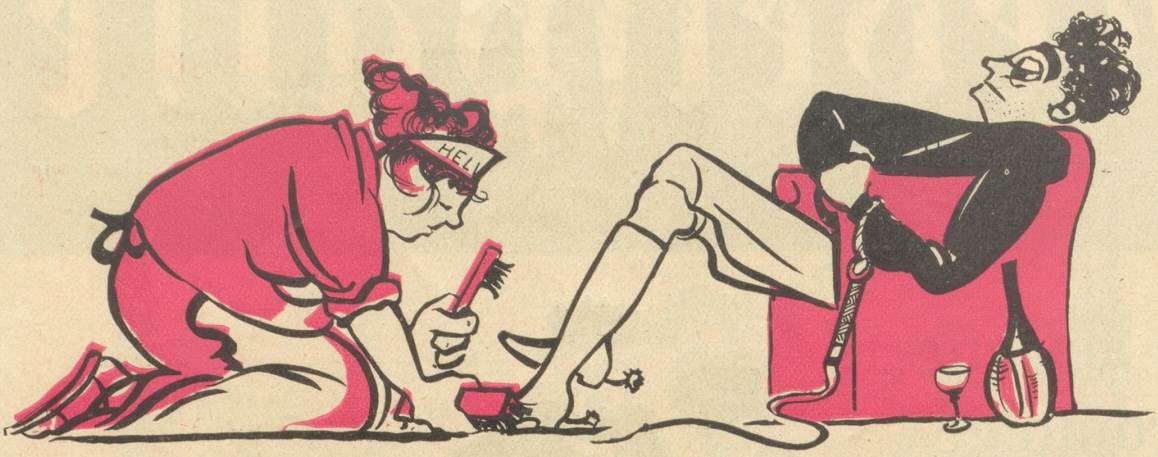
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freundschaft

Rickenbach



Der Jakob Honig und der Waldi

Wäre er damals nur gleich nach Haus gegangen, der Jakob Honig. Aber nein, er hat noch einkehren müssen in der „Fröhlichen Aussicht", um seinen Freunden am Stamm von seiner verwegenen Jagd zu erzählen und von seinem Waldi, der sich äußerst geschickt und weidgerecht benommen habe, aber sonderbarerweise nicht mit ihm heimgekehrt sei, vielmehr immer noch in großer Leidenschaft das Revier abstreife. Was den Waldi persönlich betrifft, muß ich einflechten, daß es da nichts aufzuschneiden gibt und daß seine Apportierkunst weit in der Gegend herum bekannt und Tatsache ist.

Will aber der Jakob Honig von seinem heutigen Weidgang rühmliches berichten, muß er schon ein bißchen aufschneiden, denn unter uns gesagt, es war nicht ruhmreich, sondern so:

Der Waldi hatte ganz korrekt einen feißen Hasen aufgetrieben, ist ihm hintennach übers Feld gegen den Honig, der Honig zielt und drückt, drückt und macht — — in die Hosen.

Und während der Has unverletzt weiter läuft und der Waldi sich neuen Spuren zuwendet, entledigt sich der Honig, etwas verdutzt, seiner Unterhosen, beschließt, die Pirsch aufzugeben und eben die „Fröhliche Aussicht" aufzusuchen. Soll der Waldi auf eigene Rechnung noch ein wenig jagen. Wird schon nachkommen.

Er ist nachgekommen.

Und er hat seinen Herrn in der „Fröhlichen Aussicht" gefunden, wie er unter seinen Freunden saß und gerade von ihm, dem klugen Waldi, und seiner Apportierbegabung erzählte.

War nun also alles in guter Ordnung, nur daß der gewissenhafte Waldi die versagen wir verlassenen Unterhosen vom Honig mitgebracht hatte, war ein wenig erschütternd. Bb

Kirsch FISCHLIN ist immer Qualität

Das ist des Lebens Herrlichkeit

Das ist des Lebens Herrlichkeit,
Wenn man in sel'ger Kraft
In ewig junger Freudigkeit
Am Glück der andern schafft.

Da wird der Tag so weit und reich,
Die Arbeit singt und klingt,
Durch jede Stunde lerchengleich
Ein Frühlingsjubel schwingt.

Und wer dem Leben Segen streut,
Still lindernd Not und Schmerz,
Dem wird im Kampf die Kraft erneut,
Dem blüht das eigne Herz. Johanna Siebel

*

Im Anzeiger eines Amtsbezirkes des Berner Oberlandes erschien folgendes Inserat: „Anzeige und Empfehlung. Ich zeige hiemit dem Amt X. an, daß ich mich als Schweine-Kastreur bestens empfehlen kann. Ich bin Spezialist und habe die Sache schon 22 Jahre gemacht. Die Sanitätsdirektion hat mir den Kanton zugehändigt. — Die Operation dauert 4—5 Minuten und kostet ca. Fr. 3.— pro Stück."

Nun wissen wir wenigstens, wem der Kanton Bern gehört. Vielleicht bedankt sich aber der Bernermutz. P.K.

*

Das neue Insekt

Lehrer: „Wer weiß mir noch ein nützliches Insekt?"

Karl: „Die Not-Bremse, Herr Lehrer."

Lieber Nebelspalter!

Auf einer meiner Herbstwanderungen kam ich auch nach S., — hungrig! Ich war am richtigen Orte eingekehrt, nämlich in einem ausgezeichneten Gasthofe, in einem Zunfthause. In großen Buchstaben stand an der Wand: „Zum Mittag- und Abendessen lebende Forellen". Als warmer Tierfreund habe ich allerdings die mir servierte Forelle vor dem Essen totgeschlagen, womit auch der Wirt ganz einverstanden war. -b.

*

Ich sehe mir eine Kunstzeitschrift an und mein kleiner 5jähriger Vetter steckt auch seine Nase hinein. Angesichts eines weiblichen Aktes ruft er aus: „Du lueg ä mal, die isch aber gschämig agleit!" A.S.

*

Im Berner Oberland wurden Notstandsarbeiten ausgeführt, an denen auch der Chläusel (Klaus) mitarbeitete. Nach einigen Tagen erschien er nicht mehr. Als einer seiner Arbeitskollegen sich wegen seines Ausbleibens bei ihm erkundigte, sagte Chläusel: „Donner au, das vermah-ni nüme, da mueß i viel z'viel fräße."

*

In meiner Achtklassenschule schrieb letzthin ein Schüler der 4. Klasse, der das Lied „Ich bin ein Schweizerknabe" auswendig aufschreiben sollte, an der Stelle „Am Hochgefühl der Schweizer schon manche Lanze brach":

„— am hochgefüllten Schweizer, schon manche Lanze brach —." D. M.

*

Mit meinem Freund mache ich eine Bergtour. Dabei kommen wir an einen Berg. Mein Freund schmettert ein hohes „C", um das Echo zu hören und, o Wunder, — das Echo antwortet mit einem „cis". Er versucht es noch einmal, wieder dasselbe Resultat. Um der Sache auf den Grund zu gehen, nähern wir uns der gegenüberliegenden Felswand und entdecken, warum sich „C" in „cis" verwandelt: vor der Felswand steht ein . . . Kreuz. A. S.

BASEL
Hotel Metropole-Monopole
Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
N. A. MISLIN, Direktor.